

Sozialindex NRW 24/25

Beitrag von „Satsuma“ vom 17. Februar 2024 01:09

[Zitat von tibo](#)

Die GEW gehört zum Bündnis "Eine für alle – Die inklusive Schule für die Demokratie". Dieses hat ein Bündnis-Statement "zur Aufgabe der Schulen und der Pädagog*innen" herausgegeben, in dem es heißt:

"Es ist nicht nur „die Bildungspolitik“, die mit vordergründigen, scheinheiligen Bekenntnissen zur Inklusion verbirgt, wie sie in Wahrheit clever und vielfältig die Inklusionsentwicklung zu bremsen weiß (Beispiel ‚Elternwahlrecht‘). Es sind auch wir in der Schulpraxis Handelnden selbst, denen Haltung und innere Bereitschaft oft fehlen, Unterricht, Schulleben, normiertes Lernen, Wahrnehmung der Schüler*innen in ihren Bedürfnissen, sture Zensurengebung zu verändern, auch radikal zu verändern. Wir selbst gehören zu den ungenügenden Rahmenbedingungen für das gemeinsame Lernen aller Schüler*innen mit- und voneinander. Wir ducken uns weg oder glauben es sogar, wenn eine Kultusministerin und KMK-Präsidentin die unsägliche Behauptung aus der Luft greift, negative Bildungstrends seien Folge des inklusiven Unterrichts in Grundschulen."

Jaja, wenn wir faulen Säcke nur die richtige Haltung hätten und uns nicht immer nur wegducken würden, dann könnte alles so schön sein.

Ehrlich, bei solchen Aussagen könnte ich brechen. Ich weiß, warum ich bewusst kein Mitglied bei der GEW bin sondern bei einer anderen Gewerkschaft.